

Pressemitteilung

3. April 2019

Wissenschaftler untersucht die Bildung von Tochtergeschwülsten bei Brust- und Prostatakrebs

Erneute Millionenförderung von der EU für UKE-Krebsforscher Prof. Dr. Klaus Pantel

Bereits zum zweiten Mal ist Prof. Dr. Klaus Pantel aus dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) vom Europäischen Forschungsrat mit einem „ERC Advanced Grant“ ausgezeichnet worden. Die Ehrung ist verbunden mit einer Forschungsförderung in Höhe von 2,5 Millionen Euro. Damit will Prof. Pantel mit seinem Wissenschaftlerteam die Bildung von Metastasen bei Brust- und Prostatakrebs untersuchen und die Forschung im Hubertus Wald Tumorzentrum – Universitäres Cancer Center Hamburg (UCCH) mit vorantreiben.

„Nur sehr wenige Zellen eines Tumors – vermutlich weniger als ein Prozent – sind in der Lage, im Blut zu überleben, sich danach in einem fremden Gewebe an anderer Stelle im Körper einzunisten und dort dann auch tatsächlich Metastasen zu bilden“, erklärt Prof. Pantel, Direktor des Instituts für Tumorbiologie des UKE. „Wir wollen nun untersuchen, ob sich solche Zellen unter denjenigen befinden, die bei einer Tumor-OP oder bei der Entnahme einer Gewebeprobe aus einem Tumor in die Blutbahn gelangen.“ Mit der neuen, auf fünf Jahre angelegten Studie mit dem Titel INJURMET („Impact of tissue injury induced by diagnostic biopsies and surgery on cancer metastasis“) knüpft Pantel an seine Forschungs- und Entwicklungsarbeit zur sogenannten Flüssigbiopsie („Liquid Biopsy“) an. Damit kann nachgewiesen werden, ob sich Tumorzellen oder Bestandteile von Tumorzellen im Blut befinden. In den vergangenen Jahren habe sein Team bereits sehr empfindliche Technologien zum Aufspüren von Krebszellen entwickelt, so Prof. Pantel. Beispielsweise könne man Tumorzellen mithilfe molekularbiologischer Marker charakterisieren und feststellen, welche Zellen mit einem aggressiven Krebswachstum verbunden sind und welche nicht.

Zweite Förderung unterstreicht Bedeutung der Flüssigbiopsie für die Krebsdiagnostik

„Dass wir erneut von der EU gefördert werden, ist eine tolle Geschichte für uns und das UKE“, freut sich Prof. Pantel. Bereits 2011 ist der UKE-Wissenschaftler vom Europäischen Forschungsrat mit einem ERC Advanced Grant ausgezeichnet worden. Damals bekamen Prof. Pantel und sein Team ebenfalls 2,5 Millionen Euro zur Entwicklung der Liquid-Biopsy-Methode. 2015 folgte eine weitere EU-Förderung, mit der Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Flüssigbiopsie geprüft werden sollten. „Die wiederholte Förderung zeigt, welche Bedeutung die neue Methodik für die Krebsdiagnostik erlangen kann. Ziel der Forschungen ist die Entwicklung eines Verfahrens, anhand

dessen man mit nur einer Blutprobe umfassende und zeitnahe Informationen über die jeweilige Krebserkrankung gewinnen kann“, so Prof. Pantel.

Bislang 15 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem UKE mit ERC Grant ausgezeichnet

Die Förderung von grundlagenorientierter Pionierforschung ist einer der Schwerpunkte der Europäischen Union. Dafür wurde der Europäische Forschungsrat (European Research Council, ERC) geschaffen. ERC Grants sind Teil des „Horizon 2020“ genannten EU-Rahmenprogramms, mit dem die Europäische Union sowohl die Grundlagenforschung als auch anwendungsnahe Forschungsfelder finanziert. 15 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am UKE sind in den vergangenen Jahren mit einem ERC Grant ausgezeichnet worden, Prof. Pantel hat mit diesem ERC Grant als Erster jetzt einen zweiten der höchstdotierten Advanced Grants bekommen. Deutschlandweit hat der ERC bei seiner aktuellen Vergaberunde lediglich 12 Projekte aus dem Bereich Life Science gefördert; auch dies unterstreicht die Bedeutung der Forschungen des UKE-Wissenschaftlers.

Kontakt für Rückfragen

Prof. Dr. Klaus Pantel
Institut für Tumorbiologie
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon: 040 7410-53503
pantel@uke.de

Kontakt Pressestelle

Anja Brandt
Unternehmenskommunikation
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon: 040 7410-57553
anja.brandt@uke.de

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Das 1889 gegründete Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) ist eine der modernsten Kliniken Europas und mit rund 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in Hamburg. Gemeinsam mit dem Universitären Herzzentrum Hamburg und der Martini-Klinik verfügt das UKE über mehr als 1.730 Betten und behandelt pro Jahr rund 472.000 Patienten. Zu den Forschungsschwerpunkten des UKE gehören die Neurowissenschaften, die Herz-Kreislauf-Forschung, die Versorgungsforschung, die Onkologie sowie Infektionen und Entzündungen. Über die Medizinische Fakultät bildet das UKE rund 3.400 Mediziner und Zahnmediziner aus.

Wissen – Forschen – Heilen durch vernetzte Kompetenz: Das UKE. | www.uke.de



Wenn Sie aus unserem Presseverteiler entfernt werden möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an presse@uke.de.
Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

